

Eine Premierministerin für Europa!

Heute, vor 69 Jahren, schlug Robert Schuman die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl vor, welche den Grundstein der heutigen Europäischen Union bildet.

Was als wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Europas Ländern in der Nachkriegszeit begann, mündete in einer Wertegemeinschaft als "Einheit in Vielfalt", in der nicht nur Wirtschaft und Staaten eine Rolle spielen sollten, sondern auch die Bürgerinnen und Bürger.

Heute können wir durch offene Grenzen jederzeit überall im Schengen-Raum Urlaub machen, ohne lästig an Grenzen anzustehen. Durch die Personenfreizügigkeit können wir auch im Ausland einen Job annehmen, und durch Erasmus und Co. lernen wir europäische Altersgenossen bereits zu Ausbildungszeiten näher kennen. Und durch den Euro liegt wesentlich weniger "Monopoli-Geld" in unseren Schubladen.

Dabei ist nicht zu vergessen: Die europäische Gemeinschaft hat uns bald 70 Jahre Frieden und Wohlstand auf unserem Kontinent gesichert.

Das ist für uns bereits Alltag. Wissen wir das eigentlich genug zu schätzen?

Ein letzter Schritt - ein Großer - fehlt trotzdem noch.

Was noch fehlt ist eine EU, in der jede Bürgerin und jeder Bürger die gleiche Stimme hat.

Eine EU die man versteht und aktiv mitgestalten kann.

Eine EU, in der unsere direkt gewählten Vertreter das Sagen haben, für uns als Europäerinnen und Europäer eintreten und sich vor uns verantworten müssen.

Eine EU, in der die Mehrheit bestimmt und nicht nationale Staatsoberhäupter.

Eine EU, die den Mut hat, sich in Krisen gegenseitig zu unterstützen.

Eine EU, die Ihre Köpfe zusammensteckt, wenn es darum geht Themen wie Jugendarbeitslosigkeit, Altersarmut, Energiewende, und die Zukunft der Arbeit anzugehen.

Eine EU, die gemeinsames Wirtschaften durch einen gemeinsamen Haushalt zulässt.

Eine EU, die gemeinsame Interessen vor die nationalen Interessen stellt.

Eine EU, die sich gemeinsame Ziele setzt.

Es ist ganz klar, wer uns an dieser Stelle fehlt:

Eine Europäische Premierministerin!



"Wonder Europe" by Jacopo Maggi

Mit einer Europäischen Premierministerin würde unsere Vision eines demokratischeren und vereinigten Europas wahr werden.

Dafür bräuchte es eine EU-Verfassung, die unsere Rechte schützt und unsere Pflichten regelt. Der heutige Tag hatte als Symbol der Europäischen Union bereits seinen Weg in den ersten EU-Verfassungsvertrag gefunden. Leider wurde er nie angenommen.

Es ist Zeit, einen neuen Text zu verfassen. Es ist an der Zeit, für eine europäische Verfassung, für ein Europa ohne Grenzen, angeführt durch "Wonder Europe".

Das ist unsere Vision!

Den Weg dahin, haben wir vor zwei Jahren begonnen... und in 17 Tagen werden wir dafür den ersten Meilenstein erreichen.

Lasst uns Schuman und den anderen Gründermüttern und -vätern der EU für Geschaffenes dankbar sein und darauf aufbauen, anstatt stehenzubleiben.

#JetztBistDuDran! #ReformEU

Valerie Sternberg, Präsidentin Volt Deutschland